Ansprechpartner und Sprechstunden

EndoProthetikZentrum-Sprechstunde im Gesundheitszentrum Bitterfeld / Wolfen

nach telefonischer Vereinbarung:
03493 31 - 1600

Leiter EndoProthetikZentrum
Leitender Oberarzt
Dr. med. Ralf Schräpler
Hauptoperateur
Facharzt für Chirurgie / Physikalische Therapie und Balneologie

mittwochs 08:00 – 14:00 Uhr

Koordinator EndoProthetikZentrum
Oberarzt
Dr. med. Lars-Roy Ermisch
Hauptoperateur
Facharzt für Chirurgie

freitags 08:00 – 12:00 Uhr

EndoProthetikZentrum-Sprechstunde in der orthopädischen Praxis

Am Theater 9
06749 Bitterfeld-Wolfen

nach telefonischer Vereinbarung:
03493 23002

freitags 08:00 – 12:00 Uhr

Dr. med. Olaf Dieball
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Sozialdienst im Gesundheitszentrum Bitterfeld / Wolfen
Telefon: 03493 31 - 3112

Lageplan

Hier finden Sie das EndoProthetik-Zentrum Bitterfeld / Wolfen:

EndoProthetikZentrum Bitterfeld / Wolfen
Haus 2
Erdgeschoss: (Station Unfallchirurgie / Orthopädie)

1. Eingang Klinikum Glashalle
2. Eingang Klinikum Parkplatzseite
3. Information
4. Verwaltung
5. Fachkliniken

P Parkplätze

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH

Fürsorge ist Kommunal

endoCert ZERTIFIZIERTE KLINIK

Ihr Weg zu uns

Kontakt

EndoProthetikZentrum
Bitterfeld / Wolfen der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
der Gesundheitszentrum
Bitterfeld / Wolfen gGmbH
Chefarzt Dr. med. Holger Welsch

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2
06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 03493 31 - 2131
Telefax: 03493 31 - 2191
E-Mail: epz@gzbiwo.de
Internet: www.gzbiwo.de

Stand 01/2020 · Änderungen vorbehalten · Fotos: Steffen Runke & GZBIWO-Archiv · www.ellinghoff.de © 06960-2019

EndoProthetikZentrum Bitterfeld / Wolfen

EndoProthetikZentrum Bitterfeld/Wolfen

Seit 1989 implantieren wir in unserer Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie künstliche Hüft- und Kniegelenke. Einige Mitarbeiter sind von Anfang an dabei und erbringen eine kontinuierlich hohe Leistungsqualität, deren Erfolg durch das ausgewogene Verhältnis von Bewährtem und Innovativem entstanden ist.

Werte Patientin, werter Patient,

der Gelenkverschleiß als Folge eines Unfalls, anhaltender Überlastung oder in Verbindung mit anderen Erkrankungen kann zu erheblichen Beschwerden führen und somit die Lebensqualität dauerhaft beeinträchtigen.

Wenn nicht operative Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, führt die Implantation eines künstlichen Gelenkes meist zu einem schmerzfreien Leben und einer besseren Beweglichkeit. Sie erschließen sich damit jene Lebensbereiche wieder neu, die zuletzt für Sie nicht mehr zugänglich waren. Der Gelenkersatz gehört somit zu den größten Fortschritten der operativen Medizin.

Um diese Qualität nach innen und außen darzustellen, ließen wir uns als EndoProthetikZentrum zertifizieren. Das Ringen um eine ständige Optimierung der Behandlung durch alle beteiligten Bereiche ist der Weg, Ihnen jetzt und auch künftig eine Versorgung in höchster Qualität anbieten zu können.

Ihr Team des EndoProthetikZentrums der Gesundheitszentrum Bitterfeld / Wolfen

Unser Leistungs-spektrum

Hüftgelenksersatz

Bei der Operation werden der kranke Hüftkopf und die geschädigte Pfanne entfernt und durch die Prothese ersetzt. Die neue Pfanne wird am Beckenknochen befestigt. Der Prothesenschaft mit dem künstlichen Hüftkopf wird im Oberschenkelknochen verankert.

Das modular aufgebaute System ist mit verschiedenen Größen für Pfanne, Schaft und Hüftkopf individuell kombinierbar und passt sich so den Besonderheiten jedes Patienten an. Zunehmend kommen bei besonderen Indikationen knochensparende Prothesensysteme (Kurzschaft) und minimalinvasive Zugangswege zum Einsatz.

So genannte Revisionssysteme erweitern die Möglichkeit, Knochendefekte auszugleichen. Sie werden überwiegend bei Wechseloperationen eingesetzt.

Kniegelenkersatz

Bei der Operation werden die verschlissenen Gelenkanteile im Knie entfernt und durch künstliche Oberflächen ersetzt. Ein zwischengeschaltetes Polyethylenteil übernimmt die Funktion von Knorpel und Meniskus.

Bei der Operation können gleichzeitig Fehlstellungen (O- oder X-Bein) korrigiert werden. Entsprechend des noch vorhandenen Gelenkknorpels und der vorliegenden Gelenkstabilität reicht die Prothesenpalette vom Teilersatz (Halbschlitten) über den „einfachen Oberflächenersatz“ bis zu achsgeführten modularen Systemen mit Knochendefektausgleich.

Neben der Erfahrung des Operateurs nutzen wir oft ein unterstützendes Navigationssystem, um die notwendigen Knochenschnitte und nachfolgenden Gelenkachsen genau einzustellen und zu kontrollieren. Diese Vorgehensweise kann für eine genauere Platzierung der Prothesenkomponenten vorteilhaft sein.

EPZ-Sprechstunde

Ein Hauptoperateur untersucht Sie und informiert Sie eingehend über das Operationsverfahren. Im Gespräch werden Vor- und Begleiterkrankungen erfragt und letztlich die Entscheidung zur Operation gemeinsam mit Ihnen getroffen und der OP-Termin festgelegt. Spezielle Röntgenaufnahmen dienen der digitalen Planung des Eingriffes. Zu einem zweiten Termin erfolgen Blutentnahmen und die Vorstellung beim Narkosearzt.

Mobilisation am Krankenbett

Bereits am Folgetag der Operation beginnen unsere Physiotherapeuten auf der Basis eines strukturierten Planes mit der Mobilisation, damit sie frühzeitig wieder fit für den Alltag sind. Diese Bewegungen beugen gleichzeitig der Entstehung einer Thrombose vor. Unser Pflegepersonal unterstützt Sie dort, wo Sie noch Hilfe benötigen und spornt Sie gleichzeitig an.

Nichts überstützen

Bewegen Sie sich aber in den ersten Wochen nach der OP noch vorsichtig, sonst besteht das Risiko einer Ausrenkung (Luxation). Sie erhalten zur Entlassung entsprechende Hinweise. Unser Sozialdienst vermittelt Ihnen gemeinsam mit Ihrer Versicherung eine für Sie passende Rehabilitationsmaßnahme. Eine Möglichkeit ist im Rahmen der Anschlussheilbehandlung die Direktverlegung vom Krankenhaus in die Reha-einrichtung, um einen nahtlosen Übergang von stationärer Physiotherapie und nachfolgender Rehabilitation zu schaffen.